



Extra Sek Gelterkinden	9
Extra Sek Sissach	10
Kirschenfest (Bild)	11

WEBDRUCK.CH

Ein Angebot der Schaub Medien AG

ERSTELLEN SIE IHRE DRUCKSACHEN ONLINE



Albisser mit erneutem Rekord

Leichtathletik | Regionenmeisterschaften Nachwuchs Zentralschweiz

An den Regionenmeisterschaften des Zentralschweizer Nachwuchses sorgten die Oberbaselbieter für einige hochkarätige Leistungen. Allen voran trumpfte Celine Albisser mit vier Titeln und der Verbesserung ihres eigenen Schweizer Rekordes im Dreisprung einmal mehr gross auf.

Jannik Beugger

Dass Celine Albisser zum Besten gehört, was der Schweizer Leichtathletiknachwuchs momentan zu bieten hat, ist schon seit längerer Zeit bekannt. Dass die Athletin von der LV Frenke regelmässig nachdoppeln kann und ihre eigenen Leistungen stetig zu verbessern vermag, ist dennoch jedes Mal wieder erstaunlich.

Auch am vergangenen Wochenende schlug Albisser wieder



Celine Albisser schaffte im Dreisprung einen neuen Rekord. Bild Jannik Beugger

zu. Auf der Aarauer Sportanlage Schachen ging sie bei den weiblichen unter 16-Jährigen in den Disziplinen 80 Meter, 80 Meter Hürden, Weit- und Dreisprung sowie im Speerwerfen an den Start. Vier Mal holte sie sich den Titel «Regionenmeisterin 2011», nur über 80 Meter musste sie sich von ihrer Vereinskollegin Noémie Kipfer geschlagen geben.

Doch vier Titel allein schienen ihr nicht zu reichen, verbesserte sie doch im Dreisprung ihren eige-

nen Schweizer Rekord erneut um fünf Zentimeter auf 12,15 Meter und stellte über 80 Meter Hürden mit 11,70 Sekunden eine neue, reguläre persönliche Bestleistung auf. Regulär deshalb, weil sie im Finallauf über 80 Meter Hürden mit zu viel Windunterstützung 11,51 Sekunden lief, diese Zeit deshalb aber nicht als persönliche Bestleistung anerkannt wird.

Noémie Kipfer schlug sich im Schatten Albissers ebenfalls gut. Sie zeigte ihrer Klubkollegin über

80 Meter den Meister und gewann in 10,24 Sekunden Gold. Im Dreisprung wurde sie mit 11,26 Metern Zweite und holte sich über 80 Meter Hürden in 12,04 Sekunden Bronze.

SC Liestal mit Doppelmeister

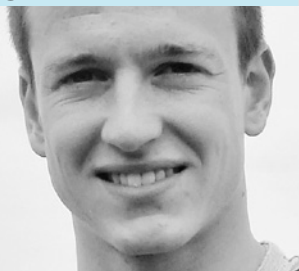
Auch eine dritte Athletin von der LV Frenke wurde noch Regionenmeisterin: Athina Schweizer warf den Speer bei den weiblichen U14 mit 34,10 Meter am weitesten.

Zwei Doppelmeister und ein Doppelvizemeister hatte der Sportclub Liestal zu bejubeln. Sowohl Gregori Ott als auch Johanna Romano gewannen in ihren Disziplinen zwei Mal Gold. Während Ott im Kugelstossen (18,31 Meter) und im Diskuswurf (53,22 Meter) der männlichen U18 glänzte, schwang Romano im Hochsprung (1,46 Meter) und Kugelstossen (8,78 Meter) der weiblichen U14 obenaus. Im Weitsprung gewann sie mit 4,94 Metern zudem noch die Bronzemedaille.

Paulo Nunes, ebenfalls vom SC Liestal, wurde bei den männlichen U18 über 100 und 200 Meter Doppelvizemeister.

Auch der Sportclub Diegten hatte mit Sarina Walmer (600 Meter U14W) und Verena Gisin (Kugelstossen U16W) zwei Regionenmeisterinnen in seinen Reihen. Walmer gewann zudem Silber über 2000 Meter, Gisin Bronze im Diskuswurf. Ryan Wyss hiess der Regionenmeister des LC Fortuna Oberbaselbiet. Der U14-Athlet liess über 600 Meter alle Konkurrenten hinter sich und wurde im Ziel mit einer Zeit von 1:41,77 Minuten gestoppt.

STRAFRAUM



Wie gehts weiter?

Meine Ferien in der Dominikanischen Republik, von denen ich in meiner letzten Kolumne berichtete, waren wunderschön. Es tat mir sehr gut, den Fussball einfach mal zur Seite zu legen. Entspannen, baden, bräunen, so sah mein Programm über die Ferien aus. Natürlich fing ich in der zweiten Woche auch wieder an, zu Joggen und ging regelmässig in den Kraftraum.

Nun fragt ihr euch sicher, wie mein neuer Verein heissen wird. Ehrlich gesagt, kann ich das bis jetzt noch nicht genau sagen.

Schon am nächsten Tag, als ich von den Ferien nach Hause gekommen war, stieg ich beim SC Kriens ins Training ein. Die suchten einen Torhüter für die kommende Saison. Es war wie immer an einem ersten Tag. Man musste alles zuerst ein bisschen kennenlernen, um sich richtig wohl zu fühlen. Das tat ich auch, es war eine gute Stimmung in der Mannschaft, die Spieler waren alle nett zu mir und nahmen mich sehr gut auf. Das Training unter dem neuen Trainer des Sportclubs Kriens, Jochen Dries, war sehr hart. Er schlauchte uns regelrecht bis auf das Zahnfleisch. Ich trainierte aber die meiste Zeit mit dem Torhütertrainer. Wie es in der Vorbereitung normal ist, arbeiteten wir viel im Konditions-, Sprung- und im Kraftbereich. Ich durfte zwei Freundschaftsspiele bestreiten. Unter anderem auch gegen den MSV Duisburg, der in der 2. Bundesliga in Deutschland spielt. Ich zeigte mich von meiner besten Seite, war sehr motiviert, da ich ja unbedingt wieder in der Challenge League spielen will. Mein Berater, der Sportchef vom SC Kriens, und ich einigten uns auf 10 Tage, die ich in Kriens trainieren werde, danach sollte entschieden werden.

Nach diesen besagten zehn Tagen sass ich mit den Klubverantwortlichen zusammen und wir diskutierten, wie es weitergehen soll. Ich wusste schon vor meinen Trainings in Kriens, dass dieser Verein nicht gerade viel bietet, wenn es um das Finanzielle geht. Was natürlich auch sehr wichtig ist. Leider kamen wir auf kein gemeinsames Resultat, so dass sich unsere Wege wieder trennten.

Jetzt stand ich wieder da, ohne Option auf einen Klub. Aber für etwas habe ich ja auch meinen Spieleragenten. Momentan bin ich wieder zu Hause in Ormalingen, wo ich mich selber fit halte.

Ich werde aber in den nächsten Tagen nach Vaduz reisen und dort mittrainieren. Vaduz ist ein sehr interessanter Verein, der jedes Jahr um den Aufstieg mitspielt. Natürlich sind da die Chancen zu spielen viel geringer als bei Kriens, aber man weiss ja nie, was schlussendlich passiert.

Ich hoffe zumindest, dass sich in Vaduz etwas ergibt und ich endlich wieder bei einem Verein unter Vertrag stehen darf.

Oliver Klaus*

*Oliver Klaus (21) ist Fussballgoalie bei Yverdon-Sports und berichtet an dieser Stelle regelmässig aus seinem Leben.

Play-offs für die Frogs wieder in Ferne gerutscht

Baseball | NLA: Reussbühl Eagles – Sissach Frogs 8:4, 6:24

Nach der guten Leistung und dem Sieg gegen die Therwil Flyers war man in Luzern bestrebt mit zwei Siegen nach Hause zu gehen. Im ersten Spiel versagten jedoch die Sissacher. Erst in der zweiten Partie agierte die Offensive besser und so siegten die Frogs deutlich mit 24:6.

Thomas Fink

Am vergangenen Sonntag spielten die Sissacher Baseballer auswärts in Reussbühl. Im Gegensatz zur vergangenen Woche starteten die Frogs als Favorit in die beiden Partien. Aus den vergangenen Jahren wusste man auf Seiten der Sissacher von den Stärken der Heimmannschaft und dass sich die

Frogs gegen diese Mannschaft schon oft schwer getan haben. Eingestellt haben sich die Gäste auf einen Gegner, der besser in der Offensive als in der Verteidigung ist. Somit war das Hauptaugenmerk auf der Offensive, mit der der Erfolg gesucht werden sollte.

Für das erste Spiel ging der Plan aber nicht ganz auf. Das Spiel blieb in den ersten drei Durchgängen ausgeglichen. Der Sissacher Offensive gelang jeweils nur ein guter Schlag pro Durchgang, was nicht genügte um Druck, geschweige denn einen Punkt zu erzielen. Die Eagles auf der anderen Seite starteten besser ins Spiel und konnten stets Läufer in gute Positionen bringen.

In den nächsten beiden Durchgängen machte sich dies für die

Reussbühler bezahlt und den Eagles gelangen fünf Punkte. Eine richtige Antwort der Frogs kam dabei zu spät. Im zweitletzten Spieldurchgang waren die Sissacher sich die Würfe des gegnerischen Pitchers gewohnt und verkürzten den Spielstand auf 4:5.

Da die Eagles darauffolgend gleich wieder drei Punkte erzielen konnten, genügte diese Aufholjagd nicht. Auch im letzten Schlagdurchgang vermochten sich die Gäste nicht zu steigern und mussten die 8:4-Niederlage hinnehmen.

Innings mit Punkten belohnt

Besser funktioniert der besagte Plan im zweiten Spiel. Die Eagles-Verteidigung musste in jedem Inning einige Punkte hinnehmen. Der Frogs-Offensive gelang nun alles

was im ersten Spiel nicht funktioniert hat – nämlich gute Schläge. Die Sissacher brachten Punkt um Punkt nach Hause bis zum Schlussresultat von 24:6. Den Eagles gelang es zu keinem Zeitpunkt, den Frogs den Sieg streitig zu machen.

Am Schluss des Tages teilten sich die beiden Teams somit die Punkte und die Frogs verpassten eine gute Chance, sich in der Tabelle zu verbessern. Das Ziel, die Play-offs zu erreichen, ist somit ein Stück in die Ferne gerutscht.

Das Team bleibt aber weiter zuversichtlich und weiss, dass es in der Lage ist, gegen jedes Team Punkte zu holen. Wichtig sind nun die Spiele gegen die Flyers am nächsten Samstag in Therwil und am darauffolgenden Wochenende gegen die Zürich Barracudas.